**Quantitative Vollerhebung zum Ist-Stand an den Hochschulen Brandenburgs**

zu technisch-infrastrukturellen, organisatorisch-logistischen und rechtlichen Aspekten der Praxis der Online-Prüfungen während der COVID-19-Semester

**Einleitung**

Die Corona-Pandemie hat zu weitreichenden Veränderungen der Prüfungspraxis an Hochschulen Brandenburgs geführt. Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (MWFK) hat den acht staatlichen Hochschulen des Landes ab dem Winterseme­ster 2020/2021 für vier Semester die Durchführung digitaler Fernprüfungsformate gestattet, sofern die Hochschulen entsprechende Regelungen in ihre Rahmenprüfungsordnungen aufnehmen. Nach drei Semestern sollte die Praxis der Online-Prüfungen evaluiert und gemeinsam entschieden werden, ob und unter welchen Maßgaben die Online-Prüfung dauerhaft als Prüfungsform durch die Hochschulen angeboten werden kann.

Im Rahmen des Projekts „Durchführung einer Evaluation zum Thema Online-Prüfungen an den Hochschulen Brandenburgs“ führt das HIS-Institut für Hochschulentwicklung als Dienstleister der Länder im Auftrag des MWFK eine quantitative Vollerhebung zur Praxis **digitaler Distanz- oder Fernprüfungsformate**\* an den Hochschulen Brandenburgs durch. Diese Erhebung soll näheren Aufschluss über die Entwicklungen im Bereich der Online-Prüfungen während der Corona-Pandemie geben. Daneben soll sie zur Identifizierung von Verbesserungs­potenzialen im Hinblick auf die Handlungsfelder technisch-infrastrukturelle, organisatorisch-logistische und rechtliche Maßgaben beitragen und der Frage nach dem dauerhaften Mehrwert digitaler Distanzprüfungen nachgehen.

Die Befragung umfasst Fragen zu Angebot und Nutzung digitalen Prüfungsformen und -szenarien, organisatorisch-logistischen sowie technisch-infrastrukturellen Spezifika, rechtlichen Herausforderungen und absehbaren künftigen Bedarfslagen.

\*) Die Definition der Prüfungsformen orientiert sich an Bandtel, M., Baume, M., Brinkmann, E. et al. (Hrsg.) (2021). Digitale Prüfungen in der Hochschule. Whitepaper einer Community Working Group aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Berlin: Hochschulforum Digitalisierung.

**Hinweise zur Bearbeitung des Fragenbogens**

Sie können bis einschließlich **21.02.2022** an der Befragung teilnehmen!

Die Bearbeitungsdauer des Online-Fragebogens hängt stark von den Daten, Informationen und Einschätzungen ab, die an Ihrer Hochschule bereits zentral gesammelt und verfügbar sind. Sofern entsprechende Daten rasch greifbar sind, sollte eine Bearbeitung in ca. 30 Minuten möglich sein. Sie können die Befragung jederzeit unterbrechen. Dazu klicken Sie bitte auf „Später fortfahren“, oben rechts in der Umfrage, und geben sich einen Namen und ein Passwort. Um die Umfrage weiterzubearbeiten, wählen Sie bitte „Zwischengespeicherte Umfrage laden“, ebenfalls oben rechts in der Umfrage, und geben den gewählten Namen und das Passwort ein. Erst am Ende des Fragebogens werden Sie gebeten, die Befragung vollständig abzuschließen. Bei den Fragen, zu denen Ihnen keine Informationen vorliegen, bitten wir Sie, nach Möglichkeit ergänzende Angaben innerhalb der Hochschule (beispielsweise bei dem/der Vizepräsident:in Lehre und Studium, Prüfungsausschussvorsitzenden, im Prüfungsamt, hochschuldidaktischen Einrichtungen oder ähnlichen) einzuholen. Falls Informationen nicht verfügbar sind, lassen Sie die Felder bitte unausgefüllt.

Zur Vorbereitung der Beantwortung können Sie den gesamten Fragebogen als Word-Datei unter folgendem [LINK] abrufen. Bitte tragen Sie Ihre Antworten jedoch ausschließlich online ein.

Für Nachfragen zur Befragung oder zum Projekt stehen Ihnen Dr. Klaus Wannemacher (Tel.: 0511 169929-23, E-Mail: wannemacher@his-he.de), Imke Jungermann (Tel.: 0511 1699 29-22, E-Mail: jungermann@his-he.de) und Raja Chahboun (Tel.: 0511 169929-66, E-Mail: r.chahboun@his-he.de) gern zur Verfügung.

Datenschutzhinweis: Ihre Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Es ist selbstverständlich, dass alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes nach der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) eingehalten werden. Wir versichern Ihnen, dass wir Ihre Befragungsdaten ausschließlich für Forschungszwecke nutzen werden und eine Veröffentlichung in aggregierter und anonymisierter Form stattfindet. Die erhobenen Paradaten werden ausschließlich für die folgenden Zwecke genutzt: a) Sicherstellung eines reibungsfreien technischen Ablaufs der Befragung, b) Sicherung der Datenqualität, c) Forschung. Die Einhaltung der Vorkehrungen zum Schutz Ihrer Angaben wird durch den Datenschutzbeauftragten von HIS-HE, Dr. Klaus Wannemacher, überwacht. Bei Fragen zum Datenschutz erreichen Sie ihn unter der Rufnummer 0511/169929-23 oder unter wannemacher@his-he.de.

**Fragenkatalog**

**I. Prüfungsangebot**

**Frage 1: Wie viele Prüfungstermine wurden an Ihrer Hochschule im Wintersemester 2020/21 und im Sommersemester 2021 angeboten?**

*Infotext:* Bitte beziehen Sie sich auf die erfassten Prüfungstermine pro Semester, nicht auf die Anzahl der Teilnehmenden an einer Prüfung. Sofern keine Angaben verfügbar sind, lassen Sie die Frage bitte aus.

* Wintersemester 2020/21: [Zahlenfeld]
* Sommersemester 2021: [Zahlenfeld]

**Frage 2: Was meinen Sie: Wie hoch war der prozentuale Anteil der digitalen Distanzprüfungen an allen durchgeführten Prüfungen im Wintersemester 2021/22 und Sommersemester 2022?**

*Infotext:* Bitte beziehen Sie sich auf die erfassten Prüfungstermine pro Semester, nicht auf die Anzahl der Teilnehmenden an einer Prüfung.

* Wintersemester 2020/21: [Zahlenfeld]
* Sommersemester 2021: [Zahlenfeld]

**Frage 3: Bitte geben Sie eine Einschätzung ab, in welchem Ausmaß in den folgenden Fächergruppen seit dem Wintersemester 2020/21 digitale Distanzprüfungen eingesetzt wurden?**

[Likert-Skala: geringer, mittlerer, hoher Einsatz von Distanzprüfungen]

* Agrar- und Forstwissenschaften: [Likert-Skala: geringer, mittlerer, hoher Einsatz von Distanzprüfungen, nicht zutreffend, keine Antwort]
* Gesellschafts- und Sozialwissenschaften: [Likert-Skala]
* Ingenieurwissenschaften: [Likert-Skala]
* Kunst, Musik, Design: [Likert-Skala]
* Mathematik, Naturwissenschaften: [Likert-Skala]
* Medizin, Gesundheitswissenschaften: [Likert-Skala]
* Sprach- und Kulturwissenschaften: [Likert-Skala]
* Wirtschafts- und Rechtswissenschaften: [Likert-Skala]
* Lehramt: [Likert-Skala]
* Öffentliche Verwaltung: [Likert-Skala]
* Außerhalb der Studienbereichsgliederung: [Likert-Skala]

**Frage 4: Wie hoch schätzen Sie den prozentualen Anteil von Prüfungsteilnehmer:innen, die seit dem Wintersemester 2020/21 von Ihrem in den Rahmenordnungen verankerten Recht Gebrauch gemacht haben, anstelle einer digitalen Distanzprüfung alternativ eine Präsenzprüfung in Anspruch zu nehmen?**

* Prozentualer Anteil von Prüfungsteilnehmer:innen, die seit dem Wintersemester 2020/21 anstelle einer Distanzprüfung eine Präsenzprüfung in Anspruch genommen haben: [Zahlenfeld]

**Frage 5: Was meinen Sie: Welche schriftlichen digitalen Präsenzprüfungsformen/-szenarien (beaufsichtigt) wurden an Ihrer Hochschule seit dem Wintersemester 2020/21 in welchem Ausmaß eingesetzt?**

*Infotext*: Digitale Präsenzprüfung: „Wenn digitale Prüfungen in Präsenz bzw. vor Ort unter Aufsicht geschrieben werden sollen, gibt es verschiedene Möglichkeiten, diese umzusetzen. Eine Möglichkeit ist die Einrichtung von hochschuleigenen Prüfungspools. Ein Prüfungspool kann aus einem Raum mit festen Computerarbeitsplätzen oder aus einem mobilen Pool, der in unter-schiedlichen Räumen aufgebaut wird, bestehen. [...] Statt der Errichtung von Prüfungspools kommen an verschiedenen Hochschulen auch Bring-Your-Own-Device-(BYOD)-Modelle zum Einsatz, bei denen Studierende den zur Bearbeitung verwendeten Computer selbst zur Prüfung mitbringen.“ (Bandtel et al. 2021, S. 49 f.)

Elektronische Prüfung bzw. E-Prüfung: Die elektronische Prüfung bzw. E-Prüfung in Präsenz bezeichnet eine „Lernfortschrittskontrolle, die mit Hilfe elektronischer Medien vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet wird. Eine besondere Rolle spielt dabei die (teil-)automatische Durchführung von Korrekturen im Rahmen des technisch Möglichen (Eilers et al., 2008, 231-232).“ (J. P. Ehlers, C. Guetl, S. Höntzsch, C. A. Usener, S. Gruttmann: Prüfen mit Computer und Internet - Didaktik, Methodik und Organisation von E-Assessment. In: M. Ebner, S. Schön (Hrsg.) (2013): Lehrbuch für Lernen und Lehren mit Technologien (L3T). 2. Aufl. Berlin: epubli)

Open-Book-Prüfung: „Open-Book-Prüfungen sind in einer analogen Welt als eine Gestaltungsart der Klausur entstanden. Die Studierenden dürfen während der Prüfung im Prüfungsraum bestimmte Hilfsmittel nutzen, die entweder dort ausgelegt sind oder mitgebracht werden. Dürfen die Studierenden mitbringen, was sie möchten, spricht man von einer Kofferklausur. […] Open-Book-Prüfungen können auch digital an der Hochschule durchgeführt werden.“ (Bandtel et al. 2021, S. 112)

* E-Prüfung/E-Klausur in Präsenz: [Likert-Skala: gar nicht, selten, gelegentlich, häufig, sehr häufig, nicht zutreffend, keine Antwort]
* Andere digitale Prüfungsformen in Präsenz, z. B. Scanklausur/-prüfung (u. a. handschriftliche Prüfung mit anschließender Digitalisierung), digitale Open-Book-/Open-Web-Prüfung in Präsenz/Kofferklausur, hybride Prüfung als Kombination digitaler und analoger Bearbeitungsmedien o. ä.: [Likert-Skala]

**Frage 6: Was meinen Sie: Welche digitalen Distanzprüfungsformen/-szenarien wurden an Ihrer Hochschule seit dem Wintersemester 2020/21 in welchem Ausmaß eingesetzt?**

*Infotext:* Digitale mündliche Fernprüfung (synchron/asynchron): „Prüfungen in mündlicher Form können digital synchron (über Videokonferenzsysteme) oder asynchron (über Audio- bzw. Videodateien) ausgestaltet werden. Unter einer synchronen digitalen mündlichen Prüfung (also der mündlichen Online-Prüfung) versteht man die klassische mündliche Prüfung mithilfe eines digitalen Übertragungsmediums, meist einer Videokonferenz.“ Zur asynchronen mündlichen Fernprüfung: „Referate sind mündlich vorgetragene Monologe, bei denen u. a. die Präsentationskompetenz abgeprüft wird. Sie können in digitaler Form sowohl synchron als auch asynchron durchgeführt werden. Im asynchronen Fall wird der Prüfungsvortrag im Vorhinein durch die Studierenden aufgezeichnet, entweder als Podcast oder vertonte Folienpräsentation oder mit einer\*m sichtbaren Sprechenden. Studierende reichen die Audio- oder Video-datei als Prüfungsleistung online ein, die von den Prüferenden bewertet wird.“ (Bandtel et al. 2021, S. 130).

Digitale schriftliche Fernprüfung: „Digitale Fernprüfungen bzw. Remote-Prüfungen werden außerhalb der Hochschule und außerhalb von vor Ort überwachten Präsenzsettings durchgeführt. [...] Zumeist ist der Ort der Ablegung der Prüfung durch die Studierenden frei wählbar.“ (Bandtel et al. 2021, S. 81)

Online-Klausur mit Proctoring: „Online-Proctoring ist zusammenfassend die Beaufsichtigung elektronischer Prüfungen, an denen Prüflinge von unterschiedlichen Standorten aus über das Internet teilnehmen. Die Aufsicht findet dabei ausschließlich auf digitalem Weg statt. Hierbei können z. B. Video- und Audiosignal, Bildschirminhalt und andere Daten der Prüflinge übertragen werden. Die Aufsicht kann live, durch späteres Begutachten der Aufzeichnungen und/oder durch automatisierte Auswertung der Daten erfolgen.“ (Bandtel et al. 2021, S. 93) In dieser Befragung sollen unter „Online-Proctoring“ neben der Nutzung von Proctoring-Software im Engeren auch ‚vereinfachte‘ Überwachungsformen digitaler Distanzprüfungen unter Einsatz eines Standard-Videokonferenzsystems verstanden werden.

Digitale Take-Home-Prüfung (manchmal auch als Distanz-Open Book-Prüfung interpretiert): „Das ursprüngliche Prüfungskonzept von Take-Home-Prüfungen sieht vor, dass Studierende aus der Hand der Prüfenden Prüfungsaufgaben erhalten und diese mit nach Hause nehmen, um sie dort zu bearbeiten […]. Die Prüfungsleistung erfolgt dabei im heimischen Setting (home) vergleichbar mit einer Hausarbeit ohne Beaufsichtigung. Die digitale Bearbeitung ermöglicht seit langem, dass diese Prüfungen [...] am heimischen PC absolviert werden können. [...] Das Spektrum möglicher didaktischer Umsetzungen kann dabei von Prüfungen mit individualisierten Prüfungsaufgaben bis zu Essayprüfungen reichen, die sich aus einigen Fragen zusammensetzen, die ausführlicher erarbeitet werden müssen.“ (Bandtel et al. 2021, S. 92 f.)

Digitale praktische Fernprüfung: „Im Kontext einer zunehmenden Digitalisierung beruflicher und akademischer Fachpraxis [...] entsteht der Bedarf, digital vermittelte (Fach)Praktiken adäquat in Prüfungssettings abzubilden. [...] Bei Prüfungen mit Drittapplikationen dient der Rechner zusätzlich als authentische fachspezifische Arbeitsumgebung für das Bearbeiten von Prüfungsaufgaben, d.h. Studierende der Psychologie analysieren zum Beispiel empirische Datensätze in einer Statistiksoftware oder Informatikstudierende entwickeln Lösungen zu algorithmischen Problemen in einer Programmierumgebung.“ (Bandtel et al. 2021, S. 63)

* **Ausmaß des Einsatzes mündlicher digitaler Distanzprüfungsformen/-szenarien**
	+ **Synchrone mündliche Distanzprüfungen (beaufsichtigt)** (z. B. Prüfungsgespräch, Distanzreferat, mündliche Präsentation, mündliche Prüfung in Verbindung mit praktischen Anteilen o. ä.): [Likert-Skala: gar nicht, selten, gelegentlich, häufig, sehr häufig, nicht zutreffend, keine Antwort]
	+ **Asynchrone mündliche Distanzprüfungen (unbeaufsichtigt)** (z.B. als aufgezeichneter Vortrag oder Präsentation, mittels Audio- bzw. Videodateien): [Likert-Skala]
* **Ausmaß des Einsatzes schriftlicher digitaler Distanzprüfungsformen/-szenarien**
	+ **Schriftliche digitale Distanzprüfungen (menschlich video-beaufsichtigt) (**z. B.Online-Klausur mit Proctoring in einem weiten Sinn, hybride Prüfung als Kombination digitaler und analoger Bearbeitungsmedien o. ä.): [Likert-Skala: gar nicht, selten, gelegentlich, häufig, sehr häufig, nicht zutreffend, keine Antwort]
	+ **Schriftliche digitale Distanzprüfungen (beaufsichtigt mittels Record and Review)** (z. B. Online-Klausur mit Proctoring in einem weiten Sinn, hybride Prüfung als Kombination digitaler und analoger Bearbeitungsmedien o. ä.): [Likert-Skala]
	+ **Schriftliche digitale Distanzprüfungen (automatisiert-softwareunterstützt beaufsichtigt, z. B. mittels KI-Funktionalität)** (z. B. Online-Klausur mit Proctoring in einem weiten Sinn, hybride Prüfung als Kombination digitaler und analoger Bearbeitungsmedien o. ä.): [Likert-Skala]
	+ **Schriftliche digitale Distanzprüfungen (unbeaufsichtigt)** (z. B. synchrone E-Prüfung/E-Klausur unter Nutzung eines Prüfungssystems, digitale Take-Home-Prüfung, 24-Stunden-Klausur, Hausarbeit, Seminararbeit, Übungsleistung, Testat, Übung, Laborleistung, Projektarbeit, Lehr-/Lernportfolio o. ä.): [Likert-Skala]
* **Ausmaß des Einsatzes praktischer digitaler Distanzprüfungsformen/-szenarien**
	+ **Praktische digitale Distanzprüfungen (beaufsichtigt, z. B. mit Videokonferenzsystem)** (z. B. Demonstration, Produktion o. ä.): [Likert-Skala: gar nicht, selten, gelegentlich, häufig, sehr häufig, nicht zutreffend, keine Antwort]
	+ **Praktische digitale Distanzprüfungen (unbeaufsichtigt)** (z. B. Vorführung, Präsentation, Produktion, u.a. als Aufnahme, ggf. mit Zeitlimit o. ä.): [Likert-Skala]

**Frage 7: Gibt es noch andere digitale Distanzprüfungen/-szenarien, die an ihrer Hochschule umgesetzt wurden?**

[Textfeld]

**II. Umsetzung**

**Frage 8: Welche eingesetzten digitalen Distanzprüfungsformen/-szenarien haben sich für einen dauerhaften Einsatz bewährt?**

Bitte nennen Sie die Gründe und beziehen Sie gern auch Distanzprüfungen ein, die an Ihrer Hochschule bereits vor der Pandemie genutzt wurden.

[Textfeld]

**Frage 9: Welche digitalen Distanzprüfungsformen waren angedacht, konnten jedoch nicht umgesetzt werden?**

Bitte nennen Sie die Gründe und beziehen Sie gern auch digitale Distanzprüfungsformen ein, die bereits vor der Pandemie genutzt wurden und sich nicht bewährt haben**.**

[Textfeld]

**Frage 10:** **Welche Unterschiede haben sich bei der Umsetzung digitaler Distanzprüfungsformate im Hinblick auf einzelne Fächerkulturen gezeigt?**

Bitte nennen Sie Gründe.

[Textfeld]

**Frage 11: Welche Unterschiede haben sich bei der Umsetzung digitaler Distanzprüfungsformate im Hinblick auf grundständige oder weiterbildende Bachelor-, Master- und Promotionsstudiengänge gezeigt?**

Bitte nennen Sie Gründe.

[Textfeld]

**Frage 12: Welche digitalen Distanzprüfungen haben sich für bestimmte Einsatzgebiete besonders bewährt (z. B. große Kohorten von Prüflingen, internationale Studierende)?**

Bitte nennen Sie Gründe.

[Textfeld]

**Frage 13: Wie gut haben die jeweiligen Formate bei digitalen Distanzprüfungen in organisatorisch-logistischer Hinsicht funktioniert (ohne ausgeprägte technische-infrastrukturelle Schwierigkeiten oder verstärkte Täuschungsversuche zu provozieren)?**

* Mündliche digitale Distanzprüfungen (beaufsichtigt): [Likert-Skala: sehr schlecht, schlecht, mittelmäßig, gut, sehr gut, nicht zutreffend, keine Antwort]
* Mündliche digitale Distanzprüfungen (unbeaufsichtigt): [Likert-Skala]
* Schriftliche digitale Distanzprüfungen (beaufsichtigt): [Likert-Skala]
* Schriftliche digitale Distanzprüfungen (unbeaufsichtigt): [Likert-Skala]
* Praktische digitale Distanzprüfungen (beaufsichtigt): [Likert-Skala]
* Praktische digitale Distanzprüfungen (unbeaufsichtigt): [Likert-Skala]

**Frage 14: Welche organisatorisch-logistischen Herausforderungen sind im Praxisbetrieb aufgetreten (z. B. Bekanntmachung, Demo-Prüfungen Akzeptanz/Kulturwandel, Aufsicht, Unterstützungsangebot, erhöhter Beratungsbedarf, Möglichkeit zu Rückfragen, Verwaltungsprozesse, studentische Beschwerden, Evaluation etc.)? Gehen Sie gern auch auf Unterschiede zwischen beaufsichtigten und unbeaufsichtigten Prüfungen ein.**

* Mündliche digitale Distanzprüfungen: [Textfeld]
* Schriftliche digitale Distanzprüfungen: [Textfeld]
* Praktische digitale Distanzprüfungen: [Textfeld]

**Frage 15: Wie häufig sind bezogen auf die genannten Distanzprüfungen Unregelmäßigkeiten im Sinne von Täuschungsversuchen festgestellt und gemeldet worden? Um welche Art von Täuschungsversuchen handelte es sich?**

Infotext: Bitte schätzen Sei bei der Häufigkeit ein, ob es gar nicht, gelegentlich oder sehr oft zu Unregelmäßigkeiten gekommen ist.

* Mündliche digitale Distanzprüfungen: [Textfeld]
* Schriftliche digitale Distanzprüfungen: [Textfeld]
* Praktische digitale Distanzprüfungen: [Textfeld]

**Frage 16: Welche der folgenden zusätzlichen Maßnahmen zur Täuschungsprophylaxe neben einer Überwachung während der Prüfungen mit Videokonferenz bzw. Proctoring wurden bei schriftlichen Distanzprüfungen ergriffen?** [Ankreuzfelder]

* Verwendung offener Fragen
* individualisierte Aufgabenstellung (z. B. randomisierte Reihenfolge der Prüfungsfragen, randomisierte Fragenpools)
* handschriftliche Arbeit
* Zeitdruck, lineare Beantwortung
* Eigenständigkeitserklärung
* ergänzende mündliche Prüfungen bzw. Kombinationsprüfungen
* Plagiatsdetektoren
* keine der genannten Maßnahmen
* Sonstiges: [Textfeld]

**Frage 17: Wie gut haben die jeweiligen Formate bei digitalen Distanzprüfungen in technisch-infrastruktureller Hinsicht funktioniert?**

* Mündliche digitale Distanzprüfungen (beaufsichtigt): [Likert-Skala: sehr schlecht, schlecht, mittelmäßig, gut, sehr gut, nicht zutreffend, keine Antwort]
* Mündliche digitale Distanzprüfungen (unbeaufsichtigt): [Likert-Skala]
* Schriftliche digitale Distanzprüfungen (beaufsichtigt): [Likert-Skala]
* Schriftliche digitale Distanzprüfungen (unbeaufsichtigt): [Likert-Skala]
* Praktische digitale Distanzprüfungen (beaufsichtigt): [Likert-Skala]
* Praktische digitale Distanzprüfungen (unbeaufsichtigt): [Likert-Skala]

**Frage 18: Welche technisch-infrastrukturellen Herausforderungen sind im Praxisbetrieb aufgetreten (z. B. Störungen, Überwachungsinstrumente zur Vermeidung von Täuschungsversuchen, Barrierefreiheit, Supportbedarf bei Lehrenden und Studierenden, studentische Beschwerden)?**

Gehen Sie gern auch auf Unterschiede zwischen beaufsichtigten und unbeaufsichtigten Prüfungen ein.

* Mündliche digitale Distanzprüfungen: [Textfeld]
* Schriftliche digitale Distanzprüfungen: [Textfeld]
* Praktische digitale Distanzprüfungen: [Textfeld]

**Frage 19: Wie häufig sind Unregelmäßigkeiten im Sinne technischer Störungen festgestellt und gemeldet worden? Um welche Art von Störungen handelte es sich?**

Infotext: Bitte schätzen Sei bei der Häufigkeit ein, ob es gar nicht, gelegentlich oder sehr oft zu Unregelmäßigkeiten gekommen ist.

* Mündliche digitale Distanzprüfungen: [Textfeld]
* Schriftliche digitale Distanzprüfungen: [Textfeld]
* Praktische digitale Distanzprüfungen: [Textfeld]

**Frage 20: Welche der folgenden Optionen einer Kontrolle von Prüflingen bei digitalen Distanzprüfungen sind insbesondere beim Online-Proctoring genutzt worden?**

*Infotext*: „Online-Proctoring ist zusammenfassend die Beaufsichtigung elektronischer Prüfungen, an denen Prüflinge von unterschiedlichen Standorten aus über das Internet teilnehmen. Die Aufsicht findet dabei ausschließlich auf digitalem Weg statt. Hierbei können z. B. Video- und Audiosignal, Bildschirminhalt und andere Daten der Prüflinge übertragen werden. Die Aufsicht kann live, durch späteres Begutachten der Aufzeichnungen und/oder durch automatisierte Auswertung der Daten erfolgen.“ (Bandtel et al. 2021, S. 93) Unter „Online-Proctoring“ soll in einem weiten Sinn nicht nur die Nutzung professioneller Proctoring-Software wie z. B. Proctorio verstanden werden, sondern auch die Nutzung einfacher Mittel wie eine Überwachung per Videokonferenzsystem. [Ankreuzfelder]

* Es erfolgte kein Einsatz von Online-Proctoring
* Gesichtserkennung durch künstliche Intelligenz
* Verhaltenskontrolle durch die Auswertung des erfassten Bildstroms durch Menschen und/oder eine künstliche Intelligenz
* Filmen der Teilnehmenden während der gesamten Prüfung
* Verwenden des eingebauten oder externen Mikrofons zur Stimmerkennung
* Analyse des Verhaltens (Tipp-Verhalten, Surf-Verhalten, Interaktion mit dem Rechner, Blickrichtung etc.)
* Eine andere Option, und zwar: [Textfeld]

**Frage 21: Welche Beschwerden gab es von Studierenden im Kontext der Durchführung von Prüfungen (z.B. durch Störungen, Videoüberwachung von Online-Prüfungen) oder zu Ergebnissen von Prüfungsleistungen mit rechtlichen Konsequenzen für die Hochschule (z.B. Wiederholung der Prüfung, aktuelle Urteile in gerichtlichen Verfahren)?**

[Textfeld]

**Frage 22: Wie oft kam es an Ihrer Hochschule ggf. bereits zu einem formalen rechtlichen Verfahren (Widerspruch, Klage)?**

[Zahlenfeld]

**Frage 23: Welche Anpassungen von prüfungsrechtlichen Regelungen wurden an ihrer Hochschule getroffen, um pandemiebedingte Folgen für Studienerfolg und Studienverlauf für die Studierenden abzumildern (z.B. Fristen, Versuchszählungen)?**

[Textfeld]

**Frage 24: Welche darüberhinausgehenden rechtlichen Herausforderungen sind bei der Organisation und Durchführung der Distanzprüfungen aufgetreten (z. B. rechtliche Verankerung /Rahmenordnung der Prüfungsformen, Datenschutz, Gleichbehandlungsgrundsatz etc.)?**

[Textfeld]

**Frage 25: Wie könnte die rechtssichere Durchführung und Beaufsichtigung von digitalen Distanzprüfungen künftig besser gewährleistet werden? In welcher Weise müssen ggf. die Rechtsgrundlagen angepasst werden? Wenn ja, auf welcher Ebene (Land, Hochschule)?**

[Textfeld]

**III. Anforderungen und Bedarfe**

**Frage 26: Welche kapazitären Bedarfe haben sich für die unterschiedlichen Prüfungsformen ergeben?**

*Infotext*: Bitte geben Sie absehbare Bedarfe an zusätzlichen **finanziellen, personellen oder infrastrukturellen Kapazitäten** an, die sich in Zusammenhang mit den jeweiligen Typen digitaler Distanzprüfungen an Ihrer Hochschule abzeichnen.

* Mündliche digitale Distanzprüfungen: [Textfeld]
* Schriftliche digitale Distanzprüfungen: [Textfeld]
* Praktische digitale Distanzprüfungen: [Textfeld]

**Frage 27: Welche künftigen Bedarfslagen und Herausforderungen im Bereich der digitalen Distanzprüfungen zeichnen sich an Ihrer Hochschule ab (z. B. Bedarf an IT-Unterstützung, Informations-/Beratungs-/Weiterbildungsangeboten)?**

[Textfeld]

**Frage 28: Was meinen Sie: In welchem Umfang werden zukünftig digitale Distanzprüfungen als Standard an Ihrer Hochschule eingesetzt?**

* Mündliche digitale Distanzprüfungen (beaufsichtigt): [Likert-Skala: gar nicht, selten, gelegentlich, häufig, sehr häufig, nicht zutreffend, keine Antwort]
* Mündliche digitale Distanzprüfungen (unbeaufsichtigt): [Likert-Skala]
* Schriftliche digitale Distanzprüfungen (beaufsichtigt): [Likert-Skala]
* Schriftliche digitale Distanzprüfungen (unbeaufsichtigt): [Likert-Skala]
* Praktische digitale Distanzprüfungen (beaufsichtigt): [Likert-Skala]
* Praktische digitale Distanzprüfungen (unbeaufsichtigt): [Likert-Skala]

**IV.**  **Angaben zur Hochschule**

**Frage 29: Bitte geben Sie den Namen Ihrer Hochschule an.**

[Textfeld]

**Frage 30: Welche Funktion üben Sie innerhalb Ihrer Hochschule aus?**

[Ankreuzfelder]

* Mitglied der Hochschulleitung
* Mitglied der Hochschulverwaltung
* Chief Information/Digital Officer
* Mitglied einer Stabsstelle Digitalisierung/E-Learning
* Dekan:in bzw. Dekanatsmitglied
* Leiter:in einer Zentralen Einrichtung
* Lehrende:r, Lehrbeauftragte:r
* E-Learning-Dienstleister:in oder -Berater:in
* Technisch-administratives Personal
* Wissenschaftliche Hilfskraft, Tutor:in
* Sonstige, und zwar: [Textfeld]

**Frage 31: Welche Organisationseinheit ist an Ihrer Hochschule für die Durchführung von digitalen Distanzprüfungen zuständig?**

[Textfeld]

**Frage 32: Welche Softwaretools kommen an Ihrer Hochschule schwerpunktmäßig zum Durchführen digitaler Distanzprüfungen zum Einsatz (digitales Prüfungs-/E-Assessmentsystem)?**

[Textfeld]

**Frage 33: Falls Sie uns Ansprechpartner:innen nennen wollen, mit denen ein vertiefendes Gespräch zu Einzelaspekten der Befragung sinnvoll sein könnte, können Sie uns gern eine Empfehlung geben:**

[Textfeld]

**Frage 34:** **Falls Sie zusätzliche Anmerkungen und Hinweise zur Umfrage haben, freuen wir uns über einen entsprechenden Kommentar.**

[Textfeld]

Ihre Daten sind bei uns angekommen.

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!!